

LANDARBEIT⁰⁷

DIE FESTWOCHE IST DA!

„Jenseits von Heinde“ – Schauspiel Heinder Geschichten im privaten Wohnzimmer:
Anderthalbstündige Rundgänge zu zweit von Montag bis Mittwoch zwischen 18.00 und 22.00 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 050 64 / 951 68 85 erforderlich.

Bands in der Festscheune:

5.07.07 um 21.00 Uhr Liebesgrund Quartett – Handgemachte Musik im Stil der 20er-50er
6.07.07 um 20.30 Uhr Kuddel Renner – Blues Unplugged
7.07.07 um 20.00 Uhr Pink Spots – Swing & Show
im Stil der 30er Jahre, danach DJ Mike Hentz

sowie Kuddel Renner sorgen für den musikalischen Ausklang der Festabende (Termine siehe Kasten).

Dieses Programm benötigte natürlich intensive Vorarbeit. Rund 70 Studierende der Kulturwissenschaften sind in die Planung eingebunden. Einige realisierten eigene künstlerische Projekte. So fertigte Sami Cornelius fotografische Masken aller Heinder Bewohner an, mit denen Studierende in der Festwoche durch den Ort ziehen. Mit Katharina Bill konnte Heinde eine studentische Neubürgerin begrüßen: Sie zog in das leerstehende Fach-

werkhaus an der Hauptstrasse 44. Jeder kann sie hier besuchen: Um 16 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen, um 19 Uhr Abendessen. Aune Friedrich gestaltete ihr Projekt zusammen mit der „Ber-Bande“ des Heinder Kindergartens Arche. Die Kinder fotografierten ihre Heinder Lieblingsplätze und aus diesen Bildern entstand ein Memoryspiel: Ein kleines für zu Hause und ein großes zum Freiluftspielen in der Festwoche.

Es ist soweit: Heinde feiert das Kunstprojekt LandArbeit 07. Seit Sonntag ist in dem kleinen Ort fünf Kilometer südöstlich von Hildesheim die Festwoche in vollem Gang. Bis zum 8. Juli kann jeder mitfeiern: Die künstlerischen Projekte sind zu bewundern, Künstler und Studierende stehen zum Gespräch bereit, ein originelles Führungsprogramm geleitet durch den Ort und die Pinkspots, das Liebesgrund Quartett



KULTUR



präsent wird, steht die studentische PR-Gruppe (Leitung: Doreen Götzky) mit der regionalen und überregionalen Presse in Kontakt, lud Redakteure zu passenden Anlässen ein, betreute diese und fabriziert die LandArbeitsZeitung (LAZ).

Alle Fäden laufen schließlich bei Gesa Li Barthold zusammen, die sozusagen ständig im Projektbüro in Heinde anzutreffen ist, Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt. Gesa hat den Überblick über das gesamte Projekt und steht mit allen beteiligten Gruppen in Kontakt.

Natürlich sind diese Aufzählungen nur ein Bruchteil von dem, was hinter den Kulissen von LandArbeit in den letzten Monaten geleistet wurde. So gab es beispielsweise auch in Heinde Bürgergruppen, die sich bestimmten Organisationsbereichen widmeten. Man sieht: LandArbeit ist ein großes Kooperations- und Kommunikationsprojekt, bei dem zahlreiche Akteure mitarbeiten und diese abwechslungsreiche Festwoche ermöglichen. Kommt vorbei und seht selbst: Es lohnt sich!

Nadine Heitkamp

Auch ein Theaterprojekt unter Leitung von Ulf Otto hat sich mit dem Dorf beschäftigt: Für „Jenseits von Heinde“ entstanden aus Geschichten von Heinder Bürgern kurze Stücke, die in der Festwoche in Privatwohnungen in Heinde dargeboten werden (Termine siehe Kasten). All diese Projekte benötigten eine Menge Organisation. Studierende übernahmen Patenschaften für die Projekte der eingeladenen Künstler, damit auch während deren Abwesenheit ihr Anliegen kommuniziert wurde und präsent blieb. Eine Studierendengruppe widmete sich dem Vermittlungsprogramm (Leitung: Dr. Birgit Mandel): Bei der „LandVerarbeitung“ werden unterschiedliche Führungen angeboten. Es gibt spezielle Touren für Einsteiger, Kunstkenner, Familien oder „Selbständige und Individualisten“, die mit der „FreiArbeit“ auf eigene Faust losziehen können. Damit LandArbeit 07 in der Öffentlichkeit



KULTUR

20